

FECHTEN

Es braucht ein Spitzenresultat

Nächste Woche findet in Gent (Bel) die Fecht-EM statt. Das Degenteam der Männer braucht nach dem enttäuschenden Start in die Olympiaqualifikation dringend ein Spitzenresultat. Olympiasieger Marcel Fischer (28) glaubt daran.

Der Start in die Qualifikationsphase zu den Olympischen Spielen nächstes Jahr in Peking ist den Schweizer Degenfechtern misslungen. «Wir haben eins auf die Schnauze gekriegt», sagt der seit 1992 im Amt befindliche Nationalcoach Rolf Kalich. In Paris reichte es zum 9., in Montreal nur zum 15. Rang mit der Equipe. In der Provinz Québec verloren die Team-Europameister 2004 im Gefecht um den Einzug unter die Top 8 gegen den späteren Sieger Italien um einen Treffer; an der Seine fehlten zwei Touchen gegen Russland. An beiden Turnieren zog jeweils einer aus dem Schweizer Trio einen Hänger ein. Michael Kauter kassierte in Frankreich acht Treffer mehr, als er in seinen drei Partien austeilte. Benjamin Steffen schrieb in Kanada ebenfalls minus 8. «Angesichts der Dichte an der Weltspitze erträgt es ein solches Resultat nicht», sagt Kalich. So ein Minus kann auch ein nervenstarker Marcel Fischer, der an beiden Turnieren überzeugte (+3 und +7), nicht mehr aufholen. «Lassen wir die Toten ruhen», meint Kalich. Die ganze Fechtwelt wisse, «dass wir ein starkes



Olympiasieger Marcel Fischer hat in dieser Saison bislang vor allem im Dienst der Mannschaft für Topleistungen gesorgt. KEYSTONE

Team haben. Jetzt müssen wir es nur noch beweisen und die zuletzt fehlenden Treffer setzen.»

Das Einzel ist sekundär

Der aus der ehemaligen DDR stammende Berliner ist vor der anstehenden EM respektive der Ende September stattfindenden WM in St. Petersburg «leicht angespannt». Mit diesen beiden Titelkämpfen stehen die zwei wichtigsten Wettkämpfe an. «Danach können wir zu 75 Prozent sagen, ob wir bei Olympia als Team dabei sind oder nicht», sagt Kalich. Die EM zählt punktemässig doppelt, die WM sogar dreifach. «Wenn wir Welt- und Europameister werden, sind wir in Peking dabei», antwortet Kalich leicht amüsiert auf die entsprechende Frage. Ein solches Husarenstück käme selbst dem erfolgreichen Fechtlehrer vor wie ein Märchen. «Das grosse Ziel für die EM ist eine Teammedaille, das kleine ein Rang unter den ersten fünf», sagt Kalich. Wie seine Fechter im Einzel abschneiden, sei ihm im Prinzip völlig wurst. «Wenn wir alle Einzelmedaillen holen und als Team in Peking nicht dabei sind, haben wir unser Ziel nicht erreicht.»

Kein Volk von Brüdern

Olympiasieger Marcel Fischer (28), der zuletzt im Mannschaftsbewerb «eine viel grössere Spannung aufbauen konnte, als im Einzel» – und ergo im Team auch deutlich erfolgreicher gefochten hat –, wartet auf den Tag, «an dem jeder seine

Topleistung abrufen». Wenn dies gelinge, «schlagen wir jeden», sagt Fischer. Das ist auch gut so, denn einfach wird es an der EM nicht. Gemäss Setzliste treffen die Schweizer um den Einzug unter die Top acht auf Deutschland, und im danach hoffentlich noch folgenden Vergleich von acht auf vier auf Frankreich.

Es ist nicht so, dass das Schweizer Männer-Degenteam, welches heuer im Rahmen eines Olympiaprojekts dank Swiss Olympic und der Affichage Holding als Verbandssponsor finanziell vergleichsweise auf Rosen gebettet ist, wie die alten Eidgenossen ein einzig Volk von Brüdern ist. In direkten Begegnungen – selbst im Training – wird oft mit ganz harten Bandagen und gar nicht nur netten Worten gekämpft. Wie kann man so auf Abruf als Einheit auftreten? «Wir haben zuletzt sehr viel miteinander geredet. Bilateral, zu viert oder auch als Mannschaft. Das Nerve und das Gute wurde, und wird auch weiter, thematisiert. Ich denke, das hat uns viel gebracht», sagt Marcel Fischer. Und schliesslich wachse man ja mit der Situation, einmal Freund und einmal «Feind» zu sein, als Fechter auf. Eine EM-Einzelmedaille hat der Olympiasieger noch keine. Dennoch hat für den 28-jährigen Arzt das Team eindeutig höchste Priorität: «Wir haben die Olympiaqualifikation mit den zwei Streichresultaten begonnen – von jetzt an zählt», sagt Fischer. Die EM sowieso.

Michael Schenk

BASKETBALL

Bulls draften Joakim Noah

Die Chicago Bulls wählten im diesjährigen NBA Draft den Franzosen Joakim Noah (22), der zuletzt mit den Florida Gators zweimal in Serie die Universitätsmeisterschaft gewonnen hatte, an neunter Stelle. Der 2,11 Meter grosse und 106 Kilogramm schwere Sohn des früheren Tennis-Profis Yannick Noah (und der früheren Miss Schweden, Cecilia Rhode) wird damit Teamkollege von Thabo Sefolosha. Top-Pick im NBA Draft 2007 war der 2,13 Meter grosse Center Greg Oden (von Ohio State), der künftig bei Portland spielt. Als Nummer 2 ist der texanische Forward Kevin Durant von Seattle gedraftet worden. (si)

MOTORRAD

Thomas Lüthi pausierte

Thomas Lüthi verzichtete am GP von Holland in Assen aufs Abschlussraining in der 250-ccm-Klasse. Der 20-jährige Emmentaler begründete diesen Schritt mit Schmerzen im rechten Arm. Da es bereits um die Mittagszeit zu regnen begann und auf nasser Strecke weder in der Achtel- noch in der Viertelliter-Klasse Zeitverbesserungen gegenüber dem Vortrag möglich waren, blieb Lüthi trotz seines Forfaits auf dem sechsten Startplatz. Wegen des Regens konnten sich weder Randy Krummenacher (25.) noch Dominique Aegerter (28.) verbessern. Die 125-ccm-Fahrer starteten nur aus der 7. Startreihe. (si)

ZAHLEN & FAKTEN

ALLGEMEINES

NEUER CHEF-SPORTPOLITIKER. Jörg Annaheim wurde von Sportminister Samuel Schmid zum neuen Chef «Sportpolitik und Ressourcen» bestimmt. Der 54-Jährige tritt seine Stelle im Bundesamt für Sport (BASPO) spätestens am 1. Januar 2008 an.

EISHOCKEY

MESSIER IN DER «HALL OF FAME». Mark Messier (46), der 2004 nach insgesamt 25 Saisons als Spieler zurücktrat, ist neu Mitglied der «Hall of Fame». Der kanadische Center war in den Achtzigerjahren einer der Leader, als die Edmonton Oilers fünf Stanley-Cup-Titel gewannen. 1994 führte Messier als Captain auch die New York Rangers zu deren erstem Triumph in 54 Jahren. Mit 1887 Scorerpunkten (694 Toren) ist er der zweiterfolgreichste Punktesammler in der NHL-Qualifikationsphase

ANZEIGE

Klimadebatte? Handeln!

20 Jahre

BERGWALD PROJEKT

Eine Woche im Bergwald. Aktiver Einsatz fürs Klima!

Anmelden: 081 630 41 45 od. www.bergwaldprojekt.org

hinter seinem ehemaligen Oilers-Teamkollegen Wayne Gretzky.

FUSSBALL

TOPSPONSOREN BEKANNT. Das Kreditkarten-Unternehmen Visa erwarb von der Fifa die Hauptsponsor-Rechte für die Weltmeisterschaften 2010 und 2014. Visa löst damit nach einem kostspieligen Rechtsstreit den bisherigen Sponsor, Konkurrent Mastercard, ab. Visa wurde von der Fifa als sechster und letzter Topsponsor neben adidas, Coca-Cola, Emirates Airlines, Hyundai und Sony ins Boot geholt.

GRÜNES LICHT FÜR SCHUSTER. Bernd Schuster erhielt nach eigenen Angaben von Gefafe «grünes Licht» für einen Wechsel zum spanischen Meister Real Madrid.

ABIDAL KOMMT, EDMILSON GEHT. Nach Thierry Henry engagierte der FC Barcelona mit Eric Abidal (27) einen weiteren Franzosen. Der Linksverteidiger und WM-Finalteilnehmer stösst von Meister Lyon für 15 Millionen Euro und einem Vierjahresvertrag zu den Katalanen. Dafür geht der brasilianische Mittelfeldspieler Edmilson (30), der zu Newcastle United in die Premier League wechselt.

REKORDSUMME FÜR BENT. Tottenham verpflichtete für die Vereinsinterne Rekord-Ablösesumme von umgerechnet rund 40 Millionen Franken Stürmer Darren Bent von Charlton Athletic. Der 23-jährige Internationale soll die Offensivabteilung der Spurs um Dimitar Berbatov, Robbie Keane und Jermain Defoe weiter verstärken. In der letzten Saison erzielte Bent für Charlton 15 Tore.

Copa America. In Venezuela. Vorrunde. Gruppe C. In Maracaibo: Argentinien - USA 4:1 (1:1). Paraguay - Kolumbien 5:0 (1:0). – Rangliste (je 1 Spiel): 1. Paraguay 3 (5:0). 2. Argentinien 3 (4:1). 3. USA 0 (1:4). 4. Kolumbien 0 (0:5).

Argentinien - USA 4:1 (1:1)
34 500 Zuschauer. – Tore: 9. Johnson (Foulpenalty) 0:1. 11. Crespo 1:1. 64. Crespo 2:1. 78. Aimar 3:1. 85. Tevez 4:1. – Argentinien: Abbondanzieri; Zanetti, Ayala, Milito, Heinze; Veron, Mascherano, Cambiasso (57. Aymar), Riquelme; Messi (77. Tevez), Crespo.

Paraguay - Kolumbien 5:0 (1:0)
34 500 Zuschauer. – Tore: 30. Santa Cruz 1:0. 46. Santa Cruz 2:0. 80. Santa Cruz 3:0. 85. Cabanas 4:0. 88. Cabanas 5:0.

Champions-League-Qualifikation. Auslosung (ohne Schweizer Beteiligung). Die wichtigsten Begegnungen. 1. Runde (17./18. und 24./25. Juli). 2. Runde (31. Juli/1. August und 7./8. August): Roter Stern Belgrad - Pobeda (Maz)/Levadia Tallinn. Glasgow Rangers - Zeta (Mont)/Kaunas (Lit). Zagreb Lubin (Pol) - Steaua Bukarest. The New Saints (Wal)/Ventspils (Lett) - Red Bull Salzburg. – Die 3. Runde (mit Schweizer Meister Zürich) wird am 3. August ausgelost.

Uefa-Cup. Für die 1. Qualifikationsrunde um eine Uefa-Cup-Teilnahme wurden u.a. folgende Paarungen ausgelost: 1. Runde (19. Juli/2. August): Banants Jerewan (Arm) - YB. Vaduz - Dynamo Tiflis (Geo).

Aarau. Testspiel: Aarau - Delsberg (Challenge League) 2:0 (2:0). – Tore: 10. Guerrero 1:0. 23. Rogerio 2:0.

LEICHTATHLETIK

SVM MIT NEUEM MODUS. In Winterthur und Bern finden am Samstag und Sonntag die Schweizer Vereinsmeisterschaften der NLA statt. Die Titelkämpfe werden dabei erstmals nach einem neuen Modus ausgetragen. Die Titelverteidiger LC Zürich (Männer) und ST Bern (Frauen) sind favorisiert. Im Vergleich zu früheren Jahren wird keine Vorrunde mehr ausgetragen. Die je acht besten Teams der Nationalliga A machen an einem Tag den Schweizer Meister

und den Absteiger direkt unter sich aus. Gewertet wird neu mit Rangpunkten. Dabei dürfen je drei Athleten pro Disziplin starten.

RAD

RAST AN DER «TOUR». Der Schweizer Radprofi Gregory Rast kommt zu seinem Debüt an der Tour de France (7. bis 29. Juli). Der nationale Meister, in diesem Jahr Sieger der Luxemburg-Rundfahrt, gehört zum neunköpfigen Team von Astana.

CANCELLARA BERÜCKSICHTIGT. Im Gegensatz zum Vorjahr befindet sich der Schweizer Zeitfahr-Weltmeister Fabian Cancellara im Aufgebots des dänischen CSC-Rennstalls für die Tour de France vom 7. bis 29. Juli.

ASTANA-FAHRER SUSPENDIERT. Das ProTour-Team Astana (Kas/Sz) hat wenige Tage nach dem Deutschen Matthias Kessler mit dem italienischen Giro-Dritten Eddy Mazzoleni einen weiteren Fahrer wegen Dopingverdachts vorderhand suspendiert. Mazzoleni ist in die sogenannte «Oil for Drug» verwickelt. Er hatte deshalb zuletzt auch freiwillig seinen Startverzicht für die Tour de France bekannt gegeben.

TENNIS

Wimbledon. All England Championships. Grand-Slam-Turnier (16,78 Mio. Euro/Rasen). Männer-Einzel, 3. Runde: Federer (Sz/1) s. Safin (Russ/26) 6:1, 6:4, 7:6 (7:4). Tipsarevic (Ser) s. Gonzalez (Chile/5) 6:3, 3:6, 6:3, 4:6, 8:6. Ferrero (Sp/20) s. James Blake (USA/9) 3:6, 6:3, 6:3, 7:6 (7:4). Gasquet (Fr/12) s. Roger-Vasselin (Fr) 6:3, 6:4, 6:2. Haas (De/13) s. Tursunow (Russ/21) 1:6, 6:4, 7:6 (7:5), 6:4. Mathieu (Fr) s. Ljubicic (Kro/15) 4:6, 7:5, 6:2, 6:3. Tsonga (Fr) s. Lopez (Sp) 6:3, 7:6

(7:4), 6:3. – Achtelfinal-Tableau: Federer (1) - Haas (13), Ferrero (20) - Tipsarevic, Roddick (3)/Verdasco - Mathieu, Gasquet (12) - Tsonga; Dawydenko (6)/Monfils - Nalbandian (23)/Baghdatis (10), Hewitt (16)/Canas (22) - Kiefer/Djokovic (4), Berdych (7)/Lee-Björkman (19)/Arthurs, Juschni (14)/Nieminen (18) - Söderling (28)/Nadal (2).

Frauen-Einzel, 3. Runde: Schnyder (Sz/15) s. Bondarenko (Ukr/24) 6:4, 3:6, 8:6. Granville (USA) s. Hingis (Sz/9) 6:4, 6:2. Henin (Bel/1) s. Wesnina (Russ) 6:1, 6:3. Jankovic (Ser/3) s. Safarova (Tsch/25) 5:7, 7:6 (7:4), 6:2. Serena Williams (USA/7) s. Sequera (Ven) 6:1, 6:0. Krajicek (Ho/31) s. Tschakwetadse (Russ/8) 7:6 (10:8), 6:7 (5:7), 6:2. Hantuchova (Slk/10) s. Srebotnik (Slw/24) 2:6, 6:3, 6:4. Bartoli (Fr/18) s. Peer (Ist/16) 6:3, 6:2. – Achtelfinal-Tableau: Henin (1) - Schnyder (15), Hantuchova (10) - S. Williams (7), Jankovic (3) - Bartoli (18), Granville - Krajicek (31); Ivanovic (6)/Rezai - Ruano Pascual/Petrova (11), Vaidisova (14)/Asarenka - Santangelo (28)/Muresmo (4), Kusnezowa (5)/Radwanska - Paszek/Dementjewa (12), Morigami/V.Williams (23) - Sugiyama (26)/Scharapowa (2).

Männer-Doppel, 1. Runde: Delic/Reynolds (USA) s. Baghdatis/Wawrinka (Zyp/Sz) 6:3, 6:7 (3:7), 7:5, 6:4. Linstedt/Nieminen (Sd/Fi) s. Björkman/Mirnyi (Sd/WRuss/2) 2:6, 7:6 (7:4), 7:5, 6:3. Frauen-Doppel, 1. Runde: Molik/Santangelo (Aut/It) 6:3, Morariu/Schnyder (USA/Sz) 6:1, 6:3. Gajdosova/Morigami (Slk/Jap) s. Gliardi/Schiavone (Sz/It) 6:4, 6:2.

VOLLEYBALL

GOMEZ ZU VOLÉRO. Drei Tage nach der Verpflichtung von drei Serbinnen engagierte Voléro Zürich eine weitere Spielerin. Für die kommenden drei Jahre stösst vom belgischen Meister Tongeren (Be) die in der Schweiz bestens bekannte Veronica Gomez (23) zum Schweizer Meister. Die athletisch starke venezolanische Internationale war in der Saison 2004/2005 die Teamleaderin in Köniz. Letzte Saison wurde die Aussenangreiferin zur wertvollsten Spielerin der belgischen Liga gewählt.

SPORT AM TV

SAMSTAG, 30. JUNI 2007

ST	Uhrzeit	Programm
SF 1	10.45	Klettern in Griechenland. Dokumentation. Vertical Sirtaki
	22.45	Sport aktuell Mit Segeln, Tennis, Motorrad (GP Holland), Inlineskating: Swiss Inline Cup Engadin, Nachrichten
SF 2	12.05	Motorrad: Strassen-WM in Assen, 250 ccm
	13.10	Motorrad: Strassen-WM in Assen, 125 ccm
	13.55	Turnen: Eidg. Turnfest 2007, Schlussfeier
	14.30	Segeln: America's Cup 2007 in Valencia
	16.30	Formel 1: GP von Frankreich, Qualifikationsraining
ZDF	22.00	Boxen live. WBA-WM im Mittelgewicht: Felix Sturm - Noe Tulio Gonzalez Alcobia
	23.00	Das aktuelle Sportstudio
Tele-Bärn	18.20	Sportmagazin (Wiederholung stündlich)
DSF	13.15	Tennis: Turnier in Wimbledon, 6. Tag
EURO-SPORT	17.15	Beachvolleyball: World Tour Frauen in Stavanger/No
	18.45	Rhythmische Sportgymnastik: EM in Baku/Aser
	23.00	Fussball. U20-WM in Montreal: Südkorea - USA

SONNTAG, 1. JULI 2007

ST	Uhrzeit	Programm
SF 1	13.30	Formel 1: GP von Frankreich, Vorberichte
	13.50	Formel 1: GP Frankreich, Rennen
	18.10	Sportpanorama Segeln, Formel 1, Tennis, Rad, Beachvolleyball, Schwingen, Studiogast: Thomas Lüthi
SF 2	13.25	Turnen: Eidgenössisches Turnfest 2007, Schweizer Abend
	14.30	Segeln: America's Cup 2007 in Valencia
Tele-Bärn	18.20	Sportmagazin (Wiederholung stündlich)
EURO-SPORT	18.30	Fussball. U20-WM in Ottawa: Argentinien - Tschechien
	20.15	Boxen: Kampf im Schwergewicht: David Haye - Tomasz Bonin